

Freitag, 6. Dezember 1974

Blatt 2979

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:
(rosa)

Bezirksvertretung Alsergrund: Projekt der Überbauung des Franz Josefs-Bahnhofes wurde präsentiert

Bezirksvertretung Hietzing: Aussichtspunkt am Königberg bleibt der Bevölkerung erhalten

Grundkäufe: Für Grünanlage und Baulandreserven 285 Millionen für die Stadtwerke

Lokal:
(orange)

Stephansplatz: Stationsröhre vor Vollendung
Mehr Information und Betreuung für Wiens Jugend

Kultur:
(gelb)

Papiertheater-Ausstellung

Wirtschaft:
(blau)

Wiener Finanzplan für fünf Jahre

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

bezirksvertretung alsergrund:

projekt der ueberbauung des franz josefs-bahnhofs
wurde praesentiert

1 wien, 6.12. (rk) die beiden architekten prof. dr. kurt
h l a w e n i c k a und prof. dr. karl s c h w a n z e r
praesentierten auf einladung von bezirksvorsteher karl
s c h m i e d b a u e r ihr projekt der ueberbauung des franz
josefs-bahnhofs bei der letzten sitzung der bezirksvertretung
alsgrund.

im bereich des franz josefs-bahnhofs werden bekanntlich seit
oktober abbrucharbeiten durchgefuehrt. bereits anfang des kommenden
jahres soll mit dem bau eines buerogebaeudes, in dem auch der
neue bahnhof untergebracht ist, begonnen werden.

das gesamte areal des alten bahnhofs wird mit einer betondecke
ueberbaut. auf diesem gelaende entstehen unter anderem das
zoologische institut, ein gebaeude fuer die hochschule fuer welt-
handel, ein studentenheim, wohnungen und ein schwimmbad. damit
soll verhindert werden, dass das neue grossprojekt zu einem
hochschulghetto wird.

0912

k o m m u n a l :

=====

bezirksvertretung hietzing:

aussichtspunkt am kueniglberg bleibt der bevoelkerung erhalten

2 wien, 6.12. (rk) der aussichtspunkt auf der kuppe des kueniglbergs bleibt der bevoelkerung erhalten und wird mit sitzbaenken sowie gruenpflanzen ausgestaltet, teilte der vorsteher des 13. bezirks, eduard p o p p , bei der letzten bezirksvertretungssitzung mit.

dieser teil des kueniglbergs war, um die nun beginnende bepflanzung zu schuetzen, umzaeunt und damit unzugänglich gemacht worden. wie architekt prof. dr. roland rainer, der erbauer des orf-zentrums wien am kuenigblerg, der bezirksvorsteherung mitteilte, ist in seinen plaenen jedoch ein aufgang zur kuppe mit sitzplaetzen vorgesehen. der aussichtspunkt wird nach beendigung der notwendigen arbeiten der bevoelkerung wieder zur verfuegung stehen.

0914

k o m m u n a l :

=====

grundkaeufe: fuer gruenanlage und baulandreserven

3 wien, 6.12. (rk) eine reihe von liegenschaftskaeufen genehmigte der gemeinderatsausschuss fuer wohnen und liegenschaftswesen in seiner letzten sitzung. die grundkaeufe entsprechen dem konzept, einerseits die baulandreserven zu erweitern, um den kommunalen wohnungsbau in den naechsten jahren sicherzustellen, und andererseits um assanierungen sowie die errichtung von gruenflaechen in dichtverbauten stadtgebieten zu ermoeglichen.

so wurden unter anderen in wien-donaustadt grundstuecke im ausmass von mehr als 30.000 quadratmeter als baulandreserve angekauft. eine liegenschaft in wien 2, grosse stadtgutgasse, ist fuer assanierungszwecke vorgesehen, ein anderes grundstueck in wien 12, steinbauergasse, soll zu einem oeffentlichen park ausgestaltet werden.

0916

k o m m u n a l :

=====

285 millionen fuer die stadtwerke

4 wien, 6.12. (rk) der wiener stadtsenat genehmigte auf antrag von stadtrat h a n s m a y r eine kapitalzufuhr an die wiener stadtwerke in der hoehe von 285 millionen schilling, darin sind 55 millionen bundeszuschuss fuer den oeffentlichen nahverkehr enthalten.

zusammen mit den 863 millionen schilling pensionslasten, die von der finanzverwaltung getragen werden, bekommen die stadtwerke von der stadt mehr als 1,1 milliarden schilling finanzieller unterstuetzung, ausserdem 2,2 milliarden schilling fuer den bau der u-bahn. trotzdem besteht eine finanzierungsluecke von fast einer milliarde schilling. allein die rohstoffverteuerungen, vor allem fuer erdoel und erdgas, belasten die stadtwerke naechstes jahr mit mehrausgaben von 1,1 milliarden, dazu kommen 225 millionen mehrausgaben fuer das personal und 250 millionen mehrausgaben wegen der allgemeinen zinsenerhoehung,

1140

L o k a l :

=====

stephansplatz: stationsroehre vor vollendung

6 wien, 6.12. (rk) mit gut einer woche vorsprung gegenueber dem terminplan wird am sonntag dieser woche die erste der beiden je 73 meter langen stationsroehren neben der westfassade von st. stephan fertiggestellt sein. bereits heute, freitag, wird die druckluft in der stationsroehre abgelassen, und die sieben ringe, die noch eingebaut werden muessen, werden bei normalen druckverhaeltnissen montiert. im tagesdurchschnitt wurden mit hilfe des stationsschildes - es handelt sich nicht um eine vollmechanische anlage - 2,5 bis 3 tuebbings eingesetzt. die staendigen messungen im bereich des stephansdomes, die mit hilfe einer automatischen anlage vorgenommen wurden, haben gezeigt, dass die setzungen beziehungsweise die erschuetterungen des domes deutlich unter der ohnehin enggezogenen toleranzgrenze geblieben sind.

mitte jaenner wird uebrigens mit der ersten schildfahrt des vollmechanischen "maulwurfs" vom rabensteig zum stephansplatz begonnen. die schildmaschine wird den kuenftigen betriebstunnel zwischen den linien u 1 (stephansplatz) und u 4 (ringturm) herstellen. auch in diesem abschnitt wird voraussichtlich mitte februar unter druckluft gearbeitet werden. die gesamte bauzeit fuer diesen tunnel wird laut terminplan etwa dreieinhalb monate ausmachen.

1145

L o k a l :

=====

mehr information und betreuung fuer wiens jugend

7 wien, 6.12. (rk) vizebuergemeisterin und jugendstadtraetin gertrude froehlich-sandner eroeffnete freitag das zweite vom jugendamt der stadt wien errichtete info-center fuer jugendliche in der roetzergasse 29 in wien hernals. hier werden ab nun montag bis freitag zwischen 11 und 19 uhr die jugendlichen ein reiches angebot an information und beratung durch ein team von sozialarbeitern, soziologen, psychologen und psychiatern vorfinden. die information reicht von tips fuer die freizeitgestaltung ueber adressen von unterkunftsmoeglichkeiten bis zu hinweisen auf freie arbeitsplaetze und moeglichkeiten der aus- und weiterbildung. die jugendlichen koennen hier u n t e r w a h r u n g i h r e r a n o n y m i t a e t alle probleme mit den beratern besprechen. die nicht nur mit rat zur seite stehen, sondern auch vermittlungen. etwa mit dem elternhaus, mit schulischen instanzen oder mit arbeitgebern uebernehmen. die betreuung erfolgt ausschliesslich in intensiven, wiederholten, persoentlichen gespraechen, so dass sich ein vertrauensverhaeltnis zwischen jugendlichen und betreuer ergeben kann.

bei komplizierter gelagerten faellen vermitteln die mitarbeiter des info-centers die jugendlichen an spezialisten weiter, wenn es sich um arbeitsrechtliche, psychologische oder andere probleme handelt.

die einrichtung dieses zweiten info-centers wurde notwendig, weil sich gezeigt hatte, dass der intensive andrang der jugendlichen zu der ersten institution dieser art in wien 6, damboeckgasse 1, eine situation entstehen liess, in der die angestrebte, aber zeitaufwendige persoentliche betreuung nicht mehr gewaehrleistet war. als standort wurde der 17. bezirk gewaehlt, um auch an weiter an der peripherie wohnende jugendliche heranzukommen, da sich bei 'info 1' gezeigt hatte, dass ein groeser teil der besucher sich aus der naeheren umgebung rekrutiert. ausserdem hatten die mit jugendbetreuung befassten institutionen des 17. bezirks immer wieder

besonders nachdruecklich auf den akuten bedarf nach einer solchen beratungsmoeglichkeit fuer jugendliche hingewiesen.

wie sich schon bei "info 1" zeigte, - hier wurden durchschnittlich an die 30 jugendliche pro tag betreut - entwickelt sich eine solche institution auch gerne zum kontaktzentrum zwischen den jugendlichen selbst, eine tatsache, der in anbetracht des umstandes, dass viele der jugendlichen unter kontaktschwierigkeiten leiden, besondere bedeutung zukommt. dieser funktion kommt auch die einrichtung des jugendzentrums entgegen. neben eigenen beratungszimmern besitzt es einen klubaehnlichen raum, in dem sich die jugendlichen zu gespraechen oder spielen mit den vorhandenen modernen erwachsenenspielen zusammenfinden koennen. eine kleine von den betreuern mit-versorgte kaffeebar garantiert auch ihr leibliches wohl.

k u l t u r :

=====

papiertheater-ausstellung

8 wien, 6.12. (rk) "papiertheater - verklungene kinderwelt" ist der titel einer ausstellung, die bis 9. februar 1975 im niederoesterreichischen landesmuseum 1, herrengasse 9, zu sehen ist. die ausstellung ist dem gedenken des begruenders des in wien errichteten clown- und zirkusmuseums, heino seitler, gewidmet.

seitler war das, was man ein klassisches wiener original nennen koennte. ausser der zirkuswelt gehoerte seine grosse liebe auch noch einem zweiten forschungsgebiet: dem "kleinen theater". der ehemalige kadettenschueler, spaeterer tierstimmenimitator, staatsbeamte, clown, schriftsteller, journalist und museumsgruender hatte in seiner zwei-zimmer-wohnung in der josefstadt eine privatsammlung eingerichtet, die einmalig sein duerfte. auf engstem raum - in zahlreichen kaesten, vitrinen und schubladen - hatte er 30 papiertheater, 4.000 papierfiguren, 1.000 dekorationen, 600 ausschneidebogen, 400 textbuecher -, die eigens zu den papiertheatern verlegt wurden -, angesammelt.

die ausstellung wurde groesstenteils aus den bestaenden der privatsammlung heino seitlers zusammengestellt und umfasst papiertheater und papierfiguren aus aller welt.

1336

w i r t s c h a f t ;

=====

wiener finanzplan fuer fuenf jahre

5 wien, 6.12. (rk) zum ersten mal hat die wiener finanzverwaltung eine mittelfristige finanzplanung ausgearbeitet. stadtrat hans m a y r hat diesen rahmenplan fuer die kommenden fuenf jahre dem finanzausschuss zur kenntnis gebracht.

die berechnungen gehen davon aus, dass die vollbeschaeftigung erhalten bleibt, das jaehrliche wirtschaftswachstum 4,5 prozent betraegt, die inflationsrate jaehrlich um einen prozentpunkt herabgesetzt und die steuerprogression im gleichen sinne wie waehrend der letzten jahre weiter gesenkt wird.

dabei ergibt sich eine annaehernd kontinuierliche steigerung der einnahmen von 34.486 millionen s im jahre 1975 auf 52.053 millionen s im jahre 1979. die mehreinnahmen werden weitgehend durch die mehrausgaben beim sachaufwand und beim personal verbraucht, wobei die ansaetze fuer bauliche erhaltung, vor allem zur entsprechenden erhaltung der sozialbauten, um jaehrlich 20 prozent steigen sollen. bei den investitionen zeichnen sich deshalb probleme ab. wohl erscheint gewaehrleistet, dass die bereits begonnenen vorhaben und der wohnungsbau mit vernuenftigen jahresraten optimal fortgesetzt werden koennen. fuer den beginn zusaetzlicher projekte waeren jedoch zusaetzliche einnahmen noetig.

die mittelfristige finanzplanung wird gleitend durchgefuehrt, das heisst also, jedes jahr fuer die kommenden fuenf jahre erstellt. sie soll den organen der stadtverwaltung als entscheidungsgrundlage und der wirtschaft als orientierungshilfe dienen.